

Der Kreissenorenrat setzt sich intensiv für die älteren Mitglieder im Kreis ein. Dies zeigte sich abermals bei der Mitgliederversammlung am Donnerstag im Kreissenorenzentrum in Kenzingen, die von Wilhelm Geiger geleitet wurde. Anwesend waren viele Mitglieder, die Vorsitzenden von sozialen Einrichtungen sowie Sozialdezernent Josef Rombach.

„Daß wir unseren älteren Mitgliedern helfen, ist eine schöne Aufgabe, die viel Freude bereitet“, so Geiger. Er regte die Senioren, die

wenn ihr Beitrag gekürzt oder bislang noch nicht erschienen sei, und weiter kreativ bleiben.

Verdient um die Kreis-Seniorenpost gemacht hat sich Walter Schifferdecker. Geiger ehrte den ehemaligen Kreisvorsitzenden im Namen des Landesseniorenrates mit einer Ehrenurkunde: „Sie haben die Kreis-Seniorenpost ins Leben gerufen und erfreuen immer wieder durch ihre Beiträge“. Er würdigte Schifferdecker für seine zehnjährige Tätigkeit als Vorstand des Kreissenorenrates von 1982 bis

Geiger ehrt seinen Vorgänger Schifferdecker

Die Kreis-Seniorenpost meldet sich zu Wort

sich zuhause noch alleine versorgen, zu möglichst großer Aktivität an. Sie sollten alle Angebote ausschöpfen. Bewegung - beispielsweise Turnen oder Schwimmen - mache Freude und halte fit.

Geiger bezeichnete es als wesentlichste Aufgabe des Kreissenorenrates, die Senioren altersmäßig zu beschäftigen. Er erwähnte die Podiumsdiskussion über die Patientenverfügung, an der Ärzte und Rechtsanwälte teilnahmen.

Weil der Kassenwart sein Amt vorzeitig niedergelegt hatte, trug Geiger den Kassenbericht vor. Ihm wurde eine korrekte Kassenführung bescheinigt. Werner Bauer wurde als neuer Rechner und Fritz Mellert als zweiter Kassenprüfer gewählt.

Schriftführer Rudolf Ringwald ließ das Programm des vergangenen Jahres Revue passieren. Herausragend war ein neues Infoblatt über die Patientenverfügung, berichtet wurde über Sitzungen, Vorträge und Seniorenveranstaltungen.

Geiger sagte, die Kreis-Seniorenpost sei ein wichtiges Sprachrohr der älteren Generation. Leider verzögere sich die nächste Ausgabe, da bisher zu wenig Textbeiträge angeliefert wurden. Der Vorsitzende des Kreissenorenrats rief die Mitglieder auf, kurze Beiträge, Anfragen, Unterhaltungsteile sowie Anregungen für die Seniorenpost zu schreiben - jeder könne Beiträge abliefern. Auch sollten die Senioren den Mut nicht verlieren,

1993. Seitdem ist er als Pressewart bei den Kreissenoren tätig.

Vor 20 Jahren stellte Schifferdecker erste Kreis-Seniorenpost zusammen mit Sozialdezernent Josef Rombach vor. Dieses Informations- und Unterhaltungsblatt suche seinesgleichen, hieß es bei der Veranstaltung.

Schifferdecker dankte für die Lobesworte und zeigte sich erfreut, daß er als damaliger Vorsitzender mit Wilhelm Geiger einen sehr agilen Nachfolger ausgewählt

habe. „Unsere Senioren profitieren davon und fühlen sich rundum informiert“, so Schifferdecker. Er ließ noch einmal in launischen Worten seine Arbeit beim Kreissenorenrat Revue

passieren. Er nannte die Kreis-Seniorenpost ein großes Wagnis, das jedoch gelungen sei. Er wollte stets für die älteren Frauen und Männer und vor allem für die Menschen mit der „kleinen Rente“ tätig sein.

Fritz Mellert, Leiter des Kenzinger Kreissenorenzentrums St. Maximilian Kolbe, referierte über betreutes Wohnen. Er stellte auch die neue Wohnanlage vor. Auch hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, mit Bewohnern der neuen Wohnanlage zu sprechen.

Pia Grättinger



Schifferdecker